

Volksstimme

Einzelnummer 30 Fig.

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17
Fernsprecher 6802
Sprechstunde täglich von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Organ der Sozialdemokratischen Partei
in Halle und sämtlichen Kreisen im Regierungsbezirk Merseburg.
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschafter“
jeden Werktag nachmittag.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Fernsprecher 5407
Postfachkonto Leipzig Nr. 87573.

Nr. 88

Bezugspreis: Monatlich 3.50 Mk. (incl. Post); bei Abnahme 3.25 Mk. Bei Bestellung 3.50 Mk. monatlich oder 10.50 Mk. im Viertel. Vierteljährlich 10.50 Mk. Bei Bestellung im Voraus bei Einleit. des Bezugspreises a. D. Postkonto 6802.

Halle, Donnerstag, den 15. April 1920

Anzeigenpreis: Im achtspaltigen Anzeigenblatt 40 Pf., im dreispaltigen Anzeigenblatt 20 Pf., für die 24stündige Zeile. Reichweite: ca. 50% Reichweite. — Gehalt der Anzeigenkategorie für die nächste Ausgabe morgens 9 Uhr.

4. Jahrgang

Die Gärung bei den Unabhängigen.

Von Friedrich Stampfer.

Die Berliner Unabhängigen hielten an den beiden letzten Sonntagen Delegiertenversammlungen ab, die fortgesetzt werden sollen, weil man auch in zwei Tagen mit der lebensfähigsten Debatte nicht zu Ende gekommen ist. Gegen den Vorstand, besonders gegen den Vorsitzenden, Ertter, der vor Erzen noch als einer der Modifisten galt, wird von den linken Sturmgeleiteten; ein Ministerkabinet wird gegen die Redaktion der „Arbeit“ ist beantragt. Die Beratungen gestalten sich stellenweise so hitzig, daß sie zeitweise unterbrochen werden mußten.

Es ist kein Wunder, daß die Anhängerhaft der Unabhängigen in starke Verminderung geraten ist. Vor dem Capp-Putsch war in den Reihen der Berliner Unabhängigen der Glaube sehr weit verbreitet, ein Gewaltstreik von rechts werde in seinem Rückfall zu einer Bewegung der Arbeiter führen. Die in der sogenannten Rätediktatur gipfelte würde. Das Ergebnis der inneren Kämpfe war aber nicht die Errichtung der Rätediktatur, sondern die

Wiederherstellung der demokratisch-republikanischen Staatsverfassung.

Der Bestand dieser Staatsverfassung gilt auch bei den Unabhängigen und bei den Kommunisten als so gewiß, daß beide mit voller Kraft in die nächsten Reichstagswahlen einzutreten gedenken. Nur die von den Kommunisten abgetrennte „Kommunistische Arbeiterpartei“ hält noch immer an dem konsequenten Antiparlamentarismus und an dem Glauben fest, eines Tages würde sich durch einen gelungenen Staatsstreich das gelobte Land des Volkswillens erreichen lassen.

Die Enttäuschung in den Reihen der Unabhängigen ist sehr beträchtlich. Die Einheit bringt vor, daß die Sozialdemokratie in der Hauptsache doch recht behalten hat und daß die Ziele des Sozialismus nur auf dem Wege der Demokratie zu erreichen sind. Es ist ganz selbstverständlich, daß ein solcher Fäulnisprozess mit heftigem Sturm und Drang verbunden ist, weil eben die Menschen in ihrer Erkenntnis nicht in gleichem Schritt und Tritt voranschreiten. Es gibt natürlich immer noch Elemente, die sich von den linken Liebswörterchen Vorstellungen nicht trennen können, und die fassen sich dann von dem anderen Teil verärgert und verkauft. Dazu kommt noch ein weiteres: Das Verhalten der Unabhängigenführung seit dem 18. März war wirklich so, daß die Anhänger dadurch in die allergrößte Verwirrung geraten mußten. Sie hatten geglaubt,

Eintrittstruppen gegen die Demokratie

zu sein, und sie sind dann, was von unserem Standpunkt aus nur zu begreifen ist, in der Wirkung nur zur Verteidigung der Demokratie verwendet worden. Und wie ist das Verhältnis zu dem so viel geliebten Reichssozialismus? Darin kann sich wirklich kein Mensch mehr zurechtfinden! Einmal verhandelt man mit den Reichssozialisten, dann erklärt man wieder ohne jede Begründung, grundsätzlich nicht mit ihnen verhandeln zu können, und am nächsten Tage ist man wiederum bereit, mit ihnen eine gemeinsame Regierung zu bilden. Wenn die Führer nicht wissen, was sie wollen, wie kann man dann von den Unteren verlangen, daß sie es wissen? Für den 31. Juli ist ein Kongress der zweiten Internationale nach Genf einberufen worden. Die Unabhängigen wollen sich an ihm nicht beteiligen, sie ziehen es vor, die Internationale zu ignorieren, als daß sie mit den „Reichssozialisten“ gemeinsam einen Kongress beider wollten, auf dem erst über die Frage „Demokratie oder Diktatur?“ geredet werden soll. Es ist aber gar nicht ausgeschlossen, daß die Unabhängigen am 31. Juli mit den „Reichssozialisten“ einträchtig in einer Regierung sitzen werden — aber zugleich mit ihnen, bei es auch in zwei verschiedenen Ämtern, können sie nicht nach Genf fahren, da zurückzukehren sie lieber. Die ganze Internationale. Das versteht, wer da will!

Die Berliner Anhängerhaft der Unabhängigen versteht das nicht. Und das kann man ihr wirklich nicht vorwerfen. Daraus erklärt sich auch die Eckhaftigkeit der Delegiertenversammlungen und die innere Krise, in der sich die ganze Partei der Unabhängigen jetzt befindet.

Im Grunde genommen aber ist die Sache vollkommen klar: Entweder die Unabhängigen sind Gegner der Demokratie und Anhänger der Diktatur, und dann unterscheiden sie sich durch nichts mehr von den Kommunisten, ja sie tun dann gut, gleich zur kommunistischen Arbeiterpartei zu gehen, weil selbst die kommunistische Partei in diesem Punkte nicht mehr streuen ist, oder aber sie sind Gegner der Diktatur und Anhänger der Demokratie, und dann unterscheiden sie sich in nichts von der Sozialdemokratischen Partei, und ihre Sonder-

existenz ist dann weiter nichts als eine mutwillige und eigenfünne, innerlich durch nichts begründete

Sicherung der Einheit der Arbeiterbewegung.

Man hat die Unabhängigen bisher mit Recht die Nationalliberalen des Sozialismus genannt. Unentschieden schwanken sie zwischen den alten sozialdemokratischen Grundthesen und der neuesten kommunistischen Heilslehre. Dieses Hin- und Herbucken kann aber nicht ewig dauern. Klare Stellungnahme ist notwendig. Es könnte im Interesse der ganzen Arbeiterbewegung nur begrüßt werden, wenn die jetzigen inneren Auseinandersetzungen bei den Unabhängigen endlich die unermüdliche Klärung bringen sollten.

Geld mit dem Vokken.

Parteilgenossen!

Die Reaktion gibt ihr Spiel noch immer nicht verloren. Ihr dreistes Auftreten beweist es.

Gerichte von neuen Militärlieferungen unternehmen und gegen das Volk Schwärze nach Land. Wir wollen uns durch sie nicht lassen, noch weniger aber uns von den Tatsachen überumpeln lassen.

Die Stunde fordert Kaltblütigkeit, Disziplin, Wachsamkeit!

Wir fordern die Genossen und Genossinnen auf, die weitere Entwicklung der Dinge aufs schärfste zu beobachten und alle ungesunden Meinungen über neue gegenrevolutionäre Umtriebe an uns gelangen zu lassen.

Die Sozialdemokratische Partei steht treu zu allen Bestrebungen der Republik, die sie einschließen, ihre schützenden Hände über sie zu halten und ihnen die volle Anerkennung der Verdienste zu sichern, die sie sich am Volke erwerben.

Die Sozialdemokratische Partei wird zugleich ihre ganze Macht einbringen, um jedes neue Verbrechen gegen die Republik im Keime zu ersticken und seine Urheber unerbittlicher Bestrafung entgegenzuführen.

Zu wenigen Wachen soll gewählt werden. Das Volk wird sprechen. Aber sollte irgendwer den Versuch machen, seine zügelte, verfassungsmäßige Entwicklung noch einmal zu ihren und seinen Willen gewaltsam zu unterbinden, dann wird es handeln! Die Genossinnen und Genossen, laßt Euch nicht von unheimlicher Stelle alarmieren, auch nicht einschleusen! Seid wach und bereit!

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Vollständige Stellungnahme der Reichswehr.

München, 14. April. Ein Nachrichtenblatt der Reichswehrtruppe 21 enthält eine Stellungnahme der Brigade zur Haltung der Parteien bei den Vorwahlen im Ruhrgebiet. Das Befehlshaberkommando mißbilligt diesen Versuch einer militärischen Dienststelle, sich politisch zu betätigen und hat bereits die erforderlichen Schritte eingeleitet, um denartige Vorkommnisse in Zukunft auszuschließen.

General Watter verfassungstreu.

General Watter erklärte in seinen Berliner Unterhaltungen, daß die Truppen seines Befehlssbereichs streng auf dem Boden der Verfassung stünden. Der General ist gestern abend wieder abgereist.

England gegen jede Reaktion in Deutschland.

Berlin, 15. April. Wie das „Berl. Tagbl.“ schreibt, hat das MI auf die Gefahr, daß ein neuer Militärputsch unmittelbar bevorstehe, die auch in den letzten Tagen einen Überfall gesehen haben, mit dem britischen Gesandten in Berlin eine Unterredung gehabt. Dieser erklärte, daß die britische Regierung einen neuen Militärputsch auf das entschiedenste zurückweisen würde. Jede Möglichkeit, Deutschland zu helfen, wird durch Gewalttätigkeiten zerstört werden. Der Versuch, ein reaktionäres Regime anzuhängen, würde von der öffentlichen Meinung Englands aufs schärfste verurteilt werden.

Belgisch-französisches Militärabkommen?

Paris, 14. April. Der belgische Vorkämpfer in Paris erklärte einem Vertreter des „Welt Journal“, daß der Beschluß einer militärischen Entente zwischen Belgien und Frankreich unmittelbar bevorstehe.

Am 13. Juni Newwahlen.

Der „Sozialistischen Konferenz“ zufolge werden die Wahlen zum neuen Reichstag vornehmlich am 13. Juni dieses Jahres stattfinden.

Das gegenwärtige Vereins- und Versammlungsrecht.

Von Friedrich Meiß.

Die Einrichtungen auf dem Gebiete des Vereins- und Versammlungsrechts sind ein Gradmesser für die politische Reife eines Volkes. Namentlich das deutsche Volk hat hier Jahrhunderte unter strenger Bevormundung gelebt und die Einschränkung des genannten Rechts zu einem beliebigen Mittel, die freie Meinungsäußerung zu unterdrücken. Besonders die sozialdemokratische Bewegung hatte manchen Kampf mit dieser Politik der Modifisten zu führen. Die Umwälzung vom November 1918 hat hier die Lösung fast aller Fesseln gebracht. Die neue Reichsverfassung hat aber recht verwickelt und vor allem noch recht unklar gemacht, inwieweit eine Betätigung dieser Fesseln möglich ist.

Hierbei ist davon auszugehen, daß das Reichsvereinsgesetz vom 19. April 1908 noch nicht aufgehoben ist und daher noch zu Recht besteht, inwieweit es inwieweit nicht durch andere Gesetze abgeändert worden ist. Aber gerade diese Umgestaltungen sind recht mannigfacher Art; zunächst kommt hier die Verordnung des Rates der Volksbeauftragten, des Rates vom 12. November 1918 in Betracht, in der erklärt wird: „Das Vereins- und Versammlungsrecht unterliegt keiner Beschränkung, auch nicht für Beamte und Staatsarbeiter.“ Das Vereinsgesetz ist dann nicht immer mit Sicherheit eingehalten worden. Auch bei der Verabschiedung in ihren Artikeln 48, 28, 124, 150 eine Klarheit gebracht. Hiernach haben alle Deutschen das Recht, sich ohne Anmeldung oder besondere Erlaubnis friedlich und unbedenklich zu versammeln. Versammlungen unter freiem Himmel können durch Reichsgesetz anmeldepflichtig gemacht und bei unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten werden. Alle Deutschen haben das Recht zu Zwecken, die den Strafgesetzen nicht zumwiderlaufen, Vereine und Gesellschaften zu bilden. Dies Recht kann nicht durch Vorbestimmungsregeln beschränkt werden. Die Vereinigungsfreiheit zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet (Reaktionsrecht). Diese Befugnisse kann aber der Reichspräsident oder die Landesregierung ganz oder zum Teil außer Kraft setzen, wenn die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gefährdet oder gefährdet wird.

Zu den wesentlichen Beschränkungen gehört vor allem die Pflicht, öffentliche politische Versammlungen bei der Polizei anzumelden. Die Polizei hat auch nicht mehr das Recht, eine solche Versammlung durch Beauftragte übermannen zu lassen und sie erfordern können aufzulösen. Streitig ist noch, ob die Polizei das Recht hat, überhaupt in öffentlichen Versammlungen das Recht, nicht mehr die Frage besteht, was sich schon aus den inneren, verkehrs-, haus-, gesundheits- und strafrechtlichen Aufträgen der Polizei ergebe. Gestattet ist nunmehr der Gebrauch fremder Spracharten in Versammlungen. Militärpersonen dürfen nunmehr nicht nur an Versammlungen, sondern auch an politischen Vereinen teilnehmen. Unriten ist auch noch die Frage, ob die Beschränkungen des Versammlungsrechts an den gewöhnlichen Sonntagen bis zur Beendigung des vorläufigen Hauptgesetzgebungs (24. des Vereinsgesetzes) noch bestehen. Kammerpräsident Dr. Deßing sagt in „Recht und Recht“ (1920, S. 28), diese Beschränkungen seien beseitigt an solchen Sonntagen, die nicht zugleich Feiertage sind. Auf Grund der Vorschriften über die äußere Organisation der Sonntags- und Feiertage könne die Polizei einer Versammlung nur Beschränkungen auferlegen, wenn dadurch direkt oder mittelbar der Gottloben gehört würde. Im Gegensatz hierzu werden immer noch von Polizeibehörden selbst grober und „liberaler“ Städte Beschränkungen verhängt, wenn öffentliche Versammlungen nur die Sonntagsfeierlichkeiten an gewöhnlichen Sonntagen stattfinden. Nicht mehr ist es möglich, daß politische Vereine der Polizei ihre Sitzungen oder das Verbot ihrer Vorstandsmitglieder einreichen. Der Antrag, daß jede Versammlung einen Leiter haben muß (§ 10 des Vereinsgesetzes), ist eine Beschränkung und ebenfalls unzulässig. Das Verbot wird aber keine Versammlung ankommen. Dieser Leiter kann zwar die Versammlung auslösen, aber es würden sich diejenigen nicht strafbar machen, die sich nicht darauf sehen, sondern unter Ernennung eines anderen Leiters in demselben Namen weiter tagen. Das Hausrecht hat eine Versammlungsleiter nur dann, wenn er den Raum vom Besitzer für die in Frage kommende Zeit ausdrücklich gemietet oder ihm jener Besitzer das Hausrecht befreit übertragen hat. Befreiungen geben sind die Bestimmungen des neuen Vergütungsrechts, welches nur Deutsche, daß darf jede fremde Sprache in Ver-

Warum bin ich Wirtschafts-Sozialdemokrat?

Ich bin Wirtschafts-Sozialdemokrat. Was sagt das an sich?
Ich bin ein armer Arbeiter. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird.

Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird.

Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird.

Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird.

Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird.

Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird. Ich bin ein Arbeiter in einem Unternehmen, das von einem reichen Mann geleitet wird.

Schiedenen proletarischen Kampfbündeln verbunden sind zu werden. Diese letzteren sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

Dennoch die Formen anderer Wirtschaftssysteme müssen sich ändern, wenn sich die Wirtschaftsleihe nicht wiederholen soll. Nur die durch Technik und Wissenschaften an den Geschäften erzielte Ertragsleistung der Wirtschaftlichen Arbeit sollte den Gewinn des Arbeiters bilden. Diese letzten sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen. Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen. Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen. Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen. Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen. Die Arbeiter sind nicht einfach im Hinblick auf eine vollständige Umformung des Wirtschaftslebens im Sinne sozialdemokratischer Forderungen.

richtig. Im ersten Weltkrieg, bemerkt Graf Bernstorff, stützte ich mich auf den Standpunkt, daß der Interpelebooskrieg die Amerikaner in den Krieg ziehen würde. Ich bin auch heute noch der Ansicht, daß aus der Wilson'schen Friedensvermittlung der größte Nutzen zu erwarten ist. Für mich handelt es sich nicht um die Verhütung des Krieges, sondern um die Befreiung der Völker. Die Entente hat die amerikanischen Hilfe niemals hätte besiegen können. Dieser Ansicht bin ich heute mehr als jemals. Ich schrieb zwei Jahre lang nichts anderes, als daß wir die amerikanische Friedensvermittlung annehmen müssen. Zur Frage 2. und 3. Propaganda erklärte Graf Bernstorff: Uns sei in Amerika vorgeworfen worden, zu viel Propaganda zu treiben. Die Engländer seien durch alle Literaturübersetzungen immer voraus gewesen. Für die deutsche Propaganda in Amerika sei überhaupt nur eine Million Dollar ausgegeben worden. Trotzdem sei die Propaganda nicht unendlich gewesen. Seine frühere Behauptung, Lundenborn habe die amerikanische Friedensvermittlung nicht gemollt, weil der Interpelebooskrieg in drei Monaten beenden würde, äußert Graf Bernstorff aufrecht. Er habe die Behauptung Lundenborns aufzukehren, als ob die Friedensvermittlung nicht gemollt sei, weil der Interpelebooskrieg in drei Monaten beenden würde, äußert Graf Bernstorff aufrecht. Er habe die Behauptung Lundenborns aufzukehren, als ob die Friedensvermittlung nicht gemollt sei, weil der Interpelebooskrieg in drei Monaten beenden würde, äußert Graf Bernstorff aufrecht.

Die nächste Sitzung des Interparlamentarischen findet am Freitag, den 18. April, vormittig 10 Uhr im Reichstagsgebäude statt. So unter Gold steht. Ein Rittertum für eine Million Goldmark. Im 'Vormarsch' seien wir: Dieser Tage war im 'Mittlerer Anzeiger' eine Annonce zu lesen, die für den Patriotismus unserer Kunden große Vorteile verspricht als ein ganze Jahre sonstiger Anzeigenmaterials zu tun vermögen. Das Zitat lautet:

Das Zitat lautet: In Medienbau ab 2000 bis 3000 Wrt., auch mehr mit jeder erwünschten Anzahlung. Wenn es gewünscht wird, kann 1000 000 Wrt. in Gold ausgegeben werden. Strengt Distribution zu: Briefe, Briefe, Briefe, Briefe unter N 5305 an die Exp. des 'Welt. Anz.'. Hierzu schreibt der Einleger des 'Anzeigers':

Hierzu schreibt der Einleger des 'Anzeigers': Ich habe mich schon oft als ein Opfer der Soldaten gesehen. Die Soldaten sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre.

Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre.

Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre.

Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre. Sie sind die Träger der nationalen Ehre.

Partei-Angelegenheiten.

Referentenvereinigung. Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr findet im „Angulinerbräu“...

Berein Arbeiterjugend. Morgen, Freitag, abends 7 Uhr, Vortrag über Spiritismus und Selbstei.

Deutsche Nationalversammlung.

14. April. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten: Fortsetzung der Besprechung der Erklärung der Regierung...

Abg. Wöck (H. S.): Der deutsche Militarismus ist nicht abetragbar und wirkt weiter. Unser Gedanke ist nicht abetragbar und wirkt weiter.

Die Reichswehr hat die Situation im Ruhrgebiet erst gelassen. General Watters Stellung war durchaus unklar. Das lag auch daran, daß er nicht wußte, ob er dem bisherigen Druck der Gedächtnis an eine Räterepublik aufzugeben...

Reichspostminister Giesberts: Meine Aufgabe im Ruhrgebiet war, alles zu versuchen, um Blutvergießen und Bürgerkrieg zu verhindern.

Abg. Wöck (H. S.): Wenn Herr Wöck im besetzten Gebiet war, warum ist er denn dort auch nicht zu den deutschen Behörden gegangen?

Damit schließt die Besprechung. Der Notetat wird an der Haushaltsausführung verworfen. Das Reichsheimatengesetz wird dem 2. Ausschuss verwiesen.

sich noch befindenden Reste von Bataillonstruppen müssen auch weg. Wir müssen die Reichswehr auflösen. Die Truppen erwarten von der Nationalversammlung ein Wort der Anerkennung.

Abg. Schwarze (Bayr. Vp.): Der Einmarsch der Reichswehr ins Ruhrgebiet war nach unserer einmütigen Überzeugung eine absolute Notwendigkeit.

Abg. Dr. Kahl (D. Vp.): Dem Reichsjustizminister fehlen die Mittel, das zu tun, was er sich vorgenommen hat.

Reichsjustizminister Wundt: Abgeordneter Dr. Kahl hat sich zu Entschuldigungen hinrichten lassen, wie ich sie ihm nicht mehr trauen hätte.

Die Deutsche Volkspartei erklärt sich für die neue Regierung. Sie haben den verheerendsten Wahlsieg der Kampfen nicht bekämpft und tragen mit der Verantwortung für diesen Niedertrug.

Abg. Wöck (H. S.): Die Reichswehr ist ein Hindernis für die deutsche Volkspartei. Sie werden die Reichswehr nicht auflösen lassen.

Abg. Wöck (H. S.): Wenn Herr Wöck im besetzten Gebiet war, warum ist er denn dort auch nicht zu den deutschen Behörden gegangen?

Damit schließt die Besprechung. Der Notetat wird an der Haushaltsausführung verworfen. Das Reichsheimatengesetz wird dem 2. Ausschuss verwiesen.

Abg. Wöck (H. S.): Wenn Herr Wöck im besetzten Gebiet war, warum ist er denn dort auch nicht zu den deutschen Behörden gegangen?

Damit schließt die Besprechung. Der Notetat wird an der Haushaltsausführung verworfen. Das Reichsheimatengesetz wird dem 2. Ausschuss verwiesen.

Abg. Wöck (H. S.): Wenn Herr Wöck im besetzten Gebiet war, warum ist er denn dort auch nicht zu den deutschen Behörden gegangen?

Damit schließt die Besprechung. Der Notetat wird an der Haushaltsausführung verworfen. Das Reichsheimatengesetz wird dem 2. Ausschuss verwiesen.

Abg. Wöck (H. S.): Wenn Herr Wöck im besetzten Gebiet war, warum ist er denn dort auch nicht zu den deutschen Behörden gegangen?

Damit schließt die Besprechung. Der Notetat wird an der Haushaltsausführung verworfen. Das Reichsheimatengesetz wird dem 2. Ausschuss verwiesen.

Aus dem Stadtkreis.

Die Wahlleitung der Sozialdemokratischen Partei für Halle und die Vororte des Saalkreises, die dem bisherigen Sozialdemokratischen Ortsverein zur Agitation angeschlossen sind, hat sich in der gestern stattgefundenen Sitzung konstituiert.

Der Vorsitz wurde dem Gen. W. Gerzig ten, die Kassensführung Gen. W. Gerzig jun. übertragen. Als Schriftführer ist Gen. Fischer gewählt worden.

Das Wahlbüro befindet sich Große Marktstraße 27, I. Etage, Fernsprecher 5407. Dort hin, an die Adresse des Vorsitzenden, sind alle die Wahl betreffenden Anfragen und Mitteilungen zu richten.

Zu persönlicher Rücksprache ist das Büro von 9 bis 11 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Für die Kassensführung ist die Adresse: Wilsa Gerzig, Barz 12, Zimmer 12 (Barzteilbüro).

Parteilosen und „renovierten“ Anfänger einer verfassungsmäßigen Entwicklung. Bei den bevorstehenden Wahlen handelt es sich nicht um die Demokratie und Sozialismus, um die Verfassung und den wirtschaftlichen Aufbau unseres Volkes.

Genossen wir brauchen Klarheit! Zu der am Sonntag, den 18. April, stattfindenden Bezirkskonferenz, die wichtige Wahlüberberatungsarbeiten leisten muß, treffen Delegationen aus allen Teilen des Bezirkes hier ein.

Alle Genossen und Genossinnen, die in der Lage sind, den ausstehenden Genossen irgendwelche Schicksalgeheimnisse zu erzählen, bringen sie bitte mitbringen. Die Genossen selbstverständlich selbst mit, werden gebeten, dies sofort auf dem Parteisekretariat, Barz 42 bis 44, Zimmer 12, zu melden.

Wie es kommen mußte. Die Ortsgruppe des Republikanischen Führer-Bundes (Freiheit) von der Herr Reichspräsident hat sich vor einigen Tagen in einem Erlass gegen die Wahlteilnahme ausgesprochen.

Der Deutsche Arbeiter-Verband hat dann auch bei den Schulverbandlungen am 21. März die Verantwortung für die Folgen einer bestimmten kolonialpolitischen Verordnungsabteilung übernommen.

Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

offiziere, die dem R. F. B. beitreten, werden sofort ohne jeden Anspruch auf Entschädigung entlassen. Die Kommandantur ist dem Generaloffizier (General von Zintowitz) anzuweisen, jede Werbung mit allen Mitteln zu unterbinden.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Der R. F. B. unter dem Einfluß der kommunistischen Partei steht. Die Parteipolitik hat sich bei den letzten Reichstagswahlen im Reichstag gezeigt.

Wiederholungsleser.

In feiner Zeit werden die Straßen der Stadt wieder sehr stark durch den Verkehr mit den Lasten verunreinigt...

Wahlbestimmungen der Bezirkskommission. Der Wahlbestimmungen... in seiner letzten Dienstversammlung...

Genehmigung der Ortsbauverwaltung. Ein aus vorhergehender Familienratswahl am 2. März...

Die Bestimmung der Bestimmung im Bundesgesetz. In der Straßstraße des Gemeindefachverbandes...

Ausstellung der Entwürfe zur Ausstellung des Arbeitervereins. Die Ausstellung der Entwürfe...

Wahl und Wahlen. Der Termin für die Wahlbestimmungen ist immer noch und noch fehlen viele...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Der Vertrag durch den Verkauf unserer Markt im Ausland. Der Vertrag durch den Verkauf unserer Markt...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Gemeinschaftliches.

Arbeiter, Angestellte und Beamte!

Obwohl durch den Generalfest unter dem einmütigen Widerstand der gesamten republikanischen Bevölkerung...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Aus dem Verbreitungsbezirk.

An die Genoffinnen und Genoffen im Bezirk.

Wir stehen unmittelbar vor einem Wahlkampf, der wahrheitslieblich der bestellige in der Geschichte unserer Partei...

Monarchie oder Republik?

Keinen Tag mehr dürfen wir mit den Vorbereitungen zum Kampf gegen die Monarchie...

unser der Sieg

sein soll. Auf der Kleinarbeit beruht unser Erfolg. Daher ist es nötig, daß alle Parteimitglieder...

Seid unermüdblich im Kampfe für den Sozialismus!

Der Bezirksvorstand.

Der Bezirksvorstand des Sozialismus. Der Bezirksvorstand des Sozialismus...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine.

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Kleines Familien.

Stahlwerke: Heute, Donnerstag, abends 7 Uhr gelangt das Trümpel-Brot...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Die 18. Sitzung des Ausschusses für die Arbeitervereine. Die 18. Sitzung des Ausschusses...

Verfassungskalender. Ein Verfassungskalender...